RHEINISCHE POST MONTAG 18. DEZEMBER 2006

Weihnachtsstimmung beim Kammerchor

MOERS (prs) „Der Stern von Bethlehem" – verheißungsvoll kündete er das diesjährige Weihnachtskonzert des Moerser Kammerchors an, doch der Abend schien unter keinem guten Stern zu stehen. Denn kurzfristig hatten die Solisten des Abends – zuerst die Sopranistin Bianca Schatte und dann auch der Bariton Christoph Erpenbeck, beide in der konzertanten Zusammenarbeit mit dem Chor bewährt – ihre Mitwirkung krankheitsbedingt absagen müssen. Ein Alptraum für jeden Dirigenten. Dass er doch noch ein gutes Ende nahm, ist Klaus-Peter Pfeifer zu verdanken. Dank seiner guten Kontakte fand der engagierte Chorleiter des Kammerchors hochwertigen Ersatz: Die junge Russin Oxana Polyakova übernahm den Sopran-, der international renommierte Tobias Scharfenberger den Baritonpart.

Solisten sprangen kurzfristig ein

Instrumentaler Partner war auch diesmal das Neue Rheinische Kammerorchester Köln. Gute Solisten, ein hervorragendes Orchester und ein Programm, das mit zwei „musikalischen Leckerbissen" überraschte, ließen schließlich sämtliche Sterne über der Stadtkirche hell erleuchten. Schon der Auftakt, Mendelssohns Choralkantate über Luthers Lied „Vom Himmel hoch", brachte weihnachtliche Stimmung in die voll besetzte Stadtkirche. Im harmonischen Miteinander wurde die gute neue Mär verkündet, und der gut einstudierte Chor entwickelte höchst konzentriert in den differenzierten Einsätzen einen friedlich wirkenden Klang, der seine weihnachtliche Intention auch in die Arien hineinwirken ließ. So gelang es Tobias Scharfenberger ausdrucksreich und authentisch, „die Wahrheit anzuzeigen", hieß Oxana Polyakova innig und mit wunderschön feierlichen Ton den „edlen Gast willkommen". Als Bindeglied zwischen Barock und Romantik stand Edvard Griegs Holberg-Suite, in der das Orchester den norwegischen Grundstrom musikalischer Substanz erfrischend lebhaft und effektvoll betonte, um mit elegantem Schwung „längst verblichene Zeiten für einen Augenblick aus dem Grab zu werfen". Die populäre Suite, die auch diesmal ihre Publikumswirkung vollends erzielte, leitete über zu dem Werk, das dem Konzert seinen Titel verliehen hatte: Rheinbergers Weihnachtskantate „Der Stern von Bethlehem" in einer Interpretation voller Dramatik und Kraft im Wechsel mit idyllischer Stimmung und lyrischer Innigkeit, farbenreich, glaubwürdig und einfach schön. Ein Weihnachtskonzert, das unter die Haut ging. Für den nicht enden wollenden Applaus gab es als Zugabe noch einmal Mendelssohns Schlusschor. Da freute sich nicht nur „der Engel Schar"....

Der Moerser Kammerchor, gute Solisten, ein hervorragendes Orchester und ein Programm, das mit zwei „musikalischen Leckerbissen" überraschte, ließen sämtliche Sterne über der Stadtkirche hell erleuchten. RP-FOTO: HANS-ULRICH KRESS

Info Der Moerser Kammerchor, der sich 2007 insbesondere der Klangsprache von Mendelssohn und den romantischen bis modernen Klängen von John Rutter widmen will, freut sich über Neuzugänge. Geprobt wird dienstags (außer in den Schulferien) von 19.45 Uhr bis 21.45 Uhr im Hermann-Gmeiner-Berufskolleg. Infos unter Tel. 0 28 45/ 94 150.